



Der LJV Hessen, NABU, BUND und HGON setzen sich für den Bau einer Wildbrücke an der A 45 ein.

HESSEN

Gemeinsam für Grünbrücke

Erstmals treten in Hessen Landesjagdverband (LJV), NABU, BUND und die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) gemeinsam für den Bau einer Grünbrücke ein. Sie fordern eine Überquerungshilfe für Wildtiere über die A 45 im Bereich des Berges „Kalteiche“ im Rothaargebirge (Lahn-Dill-Kreis).

„Durch den bevorstehenden sechsspürigen Ausbau der ‚Sauerlandlinie‘ zwischen Gießen und Dortmund wird diese für viele Wildtiere eine unüberwindbare Barriere darstellen“, erläuterte Biogeograph Rolf W. Becker. Zudem zerschneide die Autobahn einen uralten Fernwechsel, den Rotwild, Wildkatze und Luchs nutzten, betonte der LJV-Referent für Wildbiologie und Naturschutz.

„Um den genetischen Austausch der großräumig lebenden Wildarten zu sichern, muss deshalb beim A-45-Ausbau eine Grünbrücke eingeplant werden“, so Becker. Die Kreisverbände von NABU, BUND und HGON unterstützen dies als wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Aufgrund der langjährigen Erfahrung obliegt Becker als LJV-Vertreter auch die Federführung des Projekts. roe